

**24**  
POINT 24



# FESTIVAL DES CABANES

**EXPO 17.07 - 01.08.2010**

**DE 10.00H À 20.00H**

**BAGGERWEIHEREN  
À REMERSCHEN**

ORGANISATEURS :



Service National  
de la Jeunesse

OAI

ORDRE DES ARCHITECTES  
ET DES INGÉNIEURS-CONSEILS

ORDRE DES ARCHITECTES  
ET DES INGÉNIEURS-CONSEILS

FESTIVAL DES CABANES



PARTENAIRES PRINCIPAUX : MINISTÈRE DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES ET DE L'IMMIGRATION,  
COMMUNE DE SCHENGEN,  
SYNDICAT D'INITIATIVE DE SCHENGEN.

PARTENAIRES MÉDIAS :

24



CE PROJET EST RÉALISÉ DANS LE CADRE DU 25<sup>ème</sup> ANNIVERSAIRE  
DES ACCORDS DE SCHENGEN

**WWW.CABANES.LU**

## Fusion Shack

Jonathan Bartolozzi  
Steven Boyander  
Steve Nockels  
Joe Leal Pedrosa  
Edin Selmanovic  
Ben Thill

>> Lycée Josy Barthel Mamer

Mit dieser in zwei Teilen gegliederten Hütte wollen wir gegensätzliche menschliche Lebensräume und Einrichtungen darstellen und verschmelzen lassen. Einerseits stellen wir den Gegensatz von Vergangenheit und Gegenwart dar, indem wir Gegenstände unserer Vorfahren mit denen von heute vermischen und verbinden. Andererseits kontrastieren wir einfache, naturnahe, aber oft gemütliche Einrichtungen unserer Erde mit den modernen aber oft kühlen, gefühlkalten und klinisch wirkenden Räumen in der „zivilisierten“ Welt.

So gibt es in der vorderen aus Naturmaterialien gebauten Hütte einige moderne, zeitgenössische Elemente wie elektronische Apparate (Radio, etc.). Im hinteren Teil, ein aus Holzelementen zusammen geschraubtes Haus, gibt es Aspekte aus vergangenen Zeiten, wie ein Lagerfeuer oder einen Holzstamm als Sitzgelegenheit.

Beide Teile trennt eine Wand; eine Holzkonstruktion mit aufgemalten Ziegeln. Diese ist im gewollt schlechten Zustand und bröckelt ab, was die Annäherung der beiden Welten symbolisieren soll. Außerdem ist sie innen offen, da man nur vom armen, alten Teil in den neuen modernen Teil der Hütte gelangen kann. Verbindung, Vermischung, Entwicklung aber auch Unterschiede werden sichtbar gemacht.

„Wir wollen mit einer zweiteiligen Hütte zeigen, wie die Menschen vor langer Zeit sehr primitiv gelebt haben und an manchen Orten heute noch so leben und wie sich das Wohnen im Laufe der Zeit bei uns verändert hat.“ //



## Über die Grenzen der Länder

Luis Carvalho  
André Ferenc  
Miguel Meira  
Jeff Reuland

>> Lycée Josy Barthel Mamer

Das Häuschen besteht nur aus zwei verschiedenen Materialien und zwar aus Holz und einer Plastikplane. Die Plane wird um das Holz geflochten. Innen wird sie durch Balken zusammen gehalten um die Stabilität und Abdichtung zu garantieren. Mit einer Dachschräge wird der Regenabfluss ermöglicht.

Das Häuschen hat eine Tür und zwei Fensteröffnungen. Das hintere Fenster hat Gefängnisgitter aus Holz. So soll dargestellt werden, dass man sich in manchen Ländern nicht frei bewegen darf.

Die Plastikplane ist von außen weiß und von innen schwarz. Dies soll die Länder darstellen, die von außen so tun als wären sie brav, aber es im Inneren nicht sind.

Außerdem soll gezeigt werden wie verschieden Menschen sind. Die Gitterstäbe aus Holz sind in Wirklichkeit wie Stangen an denen weiße Fahnen aufgehängt werden. Die Plastikplane ist nirgendwo zerschnitten, sondern nur gefaltet.

Das Häuschen zeigt, wie isoliert man in manchen Ländern ist, wobei die Tür die Freiheit darstellt. //



## Über die Grenzen der Gegenwart

Milène Duarte  
Celina Fernandes  
Fabio Milhano  
Ellana Pinheiro

>> Lycée Josy Barthel Mamer



Wir wollen in unserer Hütte über die schmale Grenzlinie der Gegenwart hinweg schauen. Deshalb besteht unsere Hütte aus zwei Teilen, welche die Gegenwart und die Vergangenheit darstellen.

Der Eingang in den Raum erfolgt natürlich zuerst in die Vorzeit, deren gesamte Fassade eine große altmodische Uhr mit alten Ziffern, riesigen Uhrzeigern und einer darin integrierten Eingangstür darstellt. Eine einfache Behausung aus tragenden Holzwänden ist bedeckt von einem weit überstehenden, schützenden Satteldach.

Als nächstes sehen wir in einem Weitblick in die Zukunft. Der Übergang durch die dünne Trennwand von der Altzeit in die Neuzeit erfolgt durch eine mit einem leichten Vorgang aus hauchdünnen, schimmernden Fäden versehene Wandöffnung. Hier ist alles modern, leicht, hell, hightech, zeitlos, unbegrenzt, endlos ausgedehnt. Es gibt keine klaren Dachflächen und keine vier Wände mehr. Die Fassade der Zukunft ist von außen gesehen auch als Uhr dargestellt, diesmal aber in Form einer Digitalanzeige. //

## Über die Grenzen des Raumes

Said Amrani  
Roger Faria  
Alex Melanda

>> Lycée Technique Josy Barthel Mamer

Unsere Hütte thematisiert einen gesprengten Raum. Der Raum wirkt aufgeplatzt, eingedrungen und überkreuzt.

Der Bau dieser Hütte aus Holz und Aluminiumfolie mit seinen scharfen Kanten und Zacken wirkt wie eine in der Bewegung erstarrte Explosion. Allein

aus der Bündelung der Scheibenelemente entsteht Räumlichkeit. Das langgezogene leicht geknickte Gebäude setzt sich aus schrägen, gestaffelten Trennwänden zusammen, in die das Raumprogramm eingefügt wird.

Besonders auffallend ist die aus einer spitzen,

nach oben gebogenen Platte gebildete Decke des Ensembles, die jeden Moment abzuheben scheint.

Darüber hinaus kommt noch eine weitere dynamische Qualität hinzu: Indem der Raum nicht mehr eingeschlossen, sondern nur noch umgrenzt wird, entsteht der Eindruck eines



Umleitens von Bewegung, Offenheit und Flexibilität. Zum Schluss wird die Hütte von LED Lichtern entlang eines Treppenholzweges erleuchtet und von außen

im Schachbrettmuster angeleuchtet. Dies symbolisiert das Betreten einer anderen, zukünftigen Dimension des Raumes. //

## La Chose

Elvin Sousa Dongo  
Melissa Martins Soares

>> Lycée Josy Barthel Mamer



Pour nous, les frontières ne représentent pas seulement la séparation entre différents pays ou états, mais le terme «frontière» signifie également «dépasser une limite», «surmonter une barrière ou un obstacle». Le terme «frontière» prend ici une connotation plus négative et il est mis en relation avec la peur, le danger et l'angoisse. Pour entrer dans la cabane chaque visiteur doit surmonter sa peur et son angoisse par rapport au treillis métallique. La cabane en elle-même représente une barrière, une limite qu'il s'agit de dépasser. Notre modèle symbolise et matérialise en conséquence le passage d'une limite ou d'un danger.

La maquette est constituée de 4 tuyaux d'isolation en TPC qui sont reliés entre eux et fixée au milieu. Cette structure donne la forme d'une demi-sphère qui est ensuite entourée d'un treillis métallique. //



## Über alle Grenzen der Zeit

Enes Jashari  
Ralph Minelli  
Alexandre de Oliveira  
Frédéric Maia Pereira

>> Lycée Technique Josy Barthel Mamer

Grenzen, Schranken, Hürden, Hemmnisse, ..., Hindernisse überschreiten. Dies ist die stärkste und bewundernswerteste Eigenschaft des Menschen: Seit Jahrtausenden bedient er sich seines größten Talentes, der Kreativität, und umgeht natürliche, physische, physiologische und biologische Grenzen. Ohne Flügel geboren fliegt er tausende Kilometer um den Globus, mit schwachen Beinen reist er mit 300 Kilometer pro Stunde über Brücken und Berge, mit leiser Stimme kommuniziert er über Ozeane und Gebirge hinweg.

Doch hat dieser oftmals tollwütige Entdeckung- und Schöpfungsdurst des Menschen Verlust, Zerstörung und Tod mit sich gebracht. Heute im Jahre 2010 erleiden wir bereits die Folgen unserer erfinderischen Vorfahren... die Welt um uns stirbt... ganze Wälder sind abgeholzt, Tiere mussten ihren Lebensraum verlassen und jene, die überlebten, sterben jetzt am Gift unserer Fabriken.

Doch besitzt der Mensch eine weitere, wunderbare Eigenschaft: die Hoffnung. Hat sein erfinderisches Talent auch den Tod gebracht, so ist es auch diese Fähigkeit, zu antizipieren, zu denken, zu planen und zu schaffen, welche seine Rettung sein wird. Gebunden an Hoffnung und frei von Gier wird sein kreatives Denken ihn und seine Umwelt vor der vollkommenen Zerstörung retten.

In unserem Modell steht, inmitten dieser schwarzen Moorlandschaft, eine kleine Hütte, in der das Leben auf ein Neues keimt. Das saftige Gras und die farbenprächtigen Blumen lassen die kleine, durchsichtige Hütte erstrahlen wie die Hoffnung, die einst den Menschen zur Errichtung dieser Hütte bewegt hat. Eine kleine Maschine filtert die Luft und wie ein schwacher Patient, der über Schläuche beatmet wird, sammelt die kleine Naturlandschaft, dieser kleine Fleck Leben, neue Kräfte, um eines Tages die Welt wieder zu erlösen.

Dies ist unser Konzept von „Grenzen überschreiten“: die Gefahr, die Zerstörung, die das unbegrenzte Experimentieren des Menschen mit sich bringt, die Hoffnung, die es ihm ermöglicht, das zu sehen, was nicht ist, das Leben in der Zerstörung zu überschreiten und dem Leben eine neue Chance zu geben. //



## Armut – Reichtum

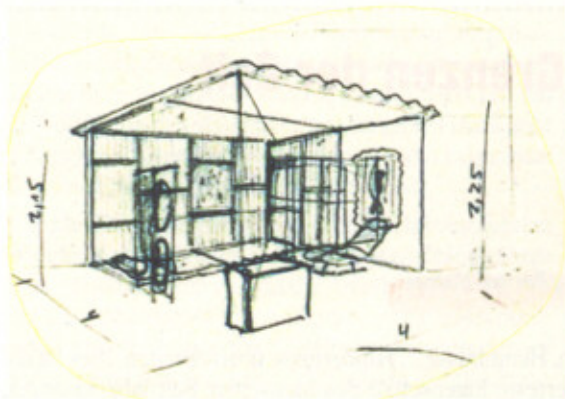
Jérôme Geschwind  
Georg Gribok  
Dennis Gribole  
Yilang Wang  
Sam Welter  
Marc Weyrich

>> Lycée Josy Barthel Mamer

Unser Konzept soll die Armut und den Reichtum darstellen. Dieses Thema ist sehr aktuell, weil der Sprung zwischen arm und reich heute gar nicht mehr so groß ist.

Wir wollen arm und reich in einem Raum projizieren, so dass man den Unterschied der beiden „Klassen“ auf Anhieb erkennen kann.

Dabei wird der Raum in zwei geteilt, den armen und reichen Verhältnissen entsprechend. //



## Über die Grenzen des natürlichen Wachstums

Cathy Hertges  
Anne Sanavia

>> Lycée Josy Barthel Mamer

Mit unserem Projekt wollen wir den Leuten zeigen, dass der Mensch heutzutage alles mit Genen manipulieren kann. So kann er zum Beispiel Form, Farbe und Größe von Obst und Gemüse bestimmen. Doch die Frage ist: Wird der Mensch noch lange die Macht über die Genmanipulation haben oder wird es soweit kommen, dass er die Kontrolle verliert und selbst keinen Platz mehr in dieser „Entwicklung“ haben wird? //



## Big Brother is watching YOU

Eric Ghilardi  
Christopher Lima  
Alex Lutgen  
Raphael Scala  
Fabien Stoque

>> Lycée Josy Barthel Mamer

Unsere Idee behandelt das Thema der Privatsphäre eines jeden und inwiefern jeder diesen Bereich selbst bestimmen kann. Unsere Loft zeigt, wie unwissend wir Menschen eigentlich sind, wenn es um das Thema Privatsphäre und deren Überwachung geht. Unser Modell zeigt beide Perspektiven, die des Überwachten und die des Überwachenden. So wollen wir Aufmerksamkeit erregen und die Besucher dazu verleiten, selbst etwas wachsamere mit ihrer Privatsphäre umzugehen.

Eine Verbindung zum Thema „Über die Grenzen hinaus“ entsteht dadurch, dass man in unserer Loft ein Gefühl von

Behaglichkeit empfindet, während man von außen aber jederzeit unbemerkt überwacht werden kann. Diese Überwachung fällt dem Besucher erst auf, wenn er sein „zu Hause“ verlässt.

Nun kann er der unbemerkte Überwacher sein und empfindet dabei möglicherweise noch Freude, heimlich andere zu überwachen. Die installierten Webkamaras, falschen Spiegel, das abgehörte Telefon, Internet und (überspitzt dargestellt) die versteckten Fenster zeigen nur einige Alltagsgegenstände, die leicht missbraucht werden können. So bieten sie viel zu viel Einblick in das Leben jedes Einzelnen. //

